

Liebe Lehrende,

mit diesem LehrInfo-Blatt möchten wir Sie erneut über Aktuelles rund um die Themen Studium und Lehre im Fachbereich 11 informieren. Darüber hinaus wollen wir gerne Tipps an Sie weitergeben, die vielleicht für Ihre Lehre hilfreich sein können.

Schwerpunkt dieses vierten LIBs sind die Informationen zum Thema **barrierearmes Studium** sowie die 2. Lehrendenbefragung.

Aktuelles zu Regeln aufgrund der Corona-Pandemie

Seit dem 03.04.2022 gilt die **Stufe 0** des Universitätsstufenplans. Das bedeutet: Alle Vorlesungen, Seminare, Übungen und Tutorien werden zum Sommersemester wieder ohne jede Beschränkung in Präsenz stattfinden können. Auch studentische Arbeitsplätze können wieder in regulärer Form gebucht werden. Das Rektorat sowie das Dekanat des FB 11 empfehlen weiterhin dringend das Tragen einer **FFP2-Maske** im Sinne des selbstverantwortlichen Gesundheitsschutzes. Auch wird das regelmäßige Lüften weiter empfohlen. Derzeit wird das Hygienekonzept der Universität überarbeitet und anschließend auf der bekannten Corona-Seite veröffentlicht: <https://www.uni-bremen.de/informationen-zur-corona-pandemie>.

Bis zum Inkrafttreten der **Vereinbarung für mobiles Arbeiten** gilt, dass Sie nach Absprache mit ihren Vorgesetzten ihre Tätigkeiten in begrenztem Umfang im Homeoffice ausführen können, sofern dies ohne Einschränkung möglich ist. Grundsätzlich ruft die Universitätsleitung zur Zurückhaltung bei allen **Dienstreisen** auf. Weitere Informationen der Universität Bremen zur Corona-Pandemie finden Sie auf der o.g. Seite.

Aktuelles zur (Online-)Lehre

Beide Gebäudekomplexe (Cognium sowie die Grazer Straße) sind mit **mobilen Rollwagen für hybride Lehre** (Hybridos) ausgestattet. Eine Kurzanleitung zur Nutzung dieser Rollwagen finden Sie unter auf der Seite [Informationen für Lehrende](#) unter „weitere Unterstützung der (Online-)Lehre“.

Ein Gerät steht in der GRA 2c: Die Rollen des Wagens sind für Teppichböden gedacht. Soll ein Transport von der GRA 2c in ein anderes Gebäude der Grazer Straße erfolgen, sollten zwei Personen das Gerät bewegen. Ausleihbar ist der Hybridos über Herrn Stöver (nstover@uni-bremen.de) gegen Unterschrift und mit Voranmeldung.

Der Hörsaal in der GRA 2c ist mit dem **Opencast System** ausgestattet – dadurch ist der Hybrido hier nicht notwendig. Es sind keine Einführungs-Workshoptermine des ZMML hierzu mehr geplant, aber es können persönliche Schulungstermine zum Opencast System vereinbart werden bei Michael Schwenk unter opencast@elearning.uni-bremen.de.

Infos zur **Technikausstattung aller Veranstaltungsräume** finden Sie [hier](#).

Zwei **Smartboards** stehen zum Einsatz bereit in den Räumen: GRA 2 0080 sowie GRA 2a 0050/0060. Das Studienzentrum hat ein Erklärvideo zu den Smartboards erstellt, das unter „[Informationen für Lehrende](#)“ abrufbar ist. Beide Geräte sind auf Rollwagen installiert, d.h. insb. das Smartboard in der GRA 2 ist in den anderen drei Seminarräumen des Gebäudes mobil einsetzbar. Um ein möglichst unaufwändiges, aber dennoch verlässliches Nutzungssystem für die Lehre zu gewährleisten, hängt jedem Gerät ein Zettel an, auf dem Lehrende eintragen können, wann/wo sie das Gerät einsetzen möchten.

Barrierearmes Studium

Das Thema der Beeinträchtigung im Studium aufgrund von Behinderung sowie chronischer Erkrankung wird – nicht zuletzt aufgrund von Long Covid - immer präsenter und immer wichtiger. Auf gesamtuniversitärer Ebene gibt es einige Einrichtungen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise mit der Thematik beschäftigen und Betroffenen helfen. Wir möchten im Folgenden gerne zwei Service- und Beratungsangebote der Universität kurz vorstellen:

1. Die [KIS](#) **Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung**. Die KIS ist ein Beratungsangebot für Studierende mit einer sichtbaren oder nicht-sichtbaren körperlichen oder psychischen Beeinträchtigung. KIS berät zu Nachteilsausgleichen bei der Studienplatzbewerbung/im Studium, Studienorganisation, Finanzierung, Härtefallregelungen sowie Unterstützungsangeboten. Die Beratung der KIS ist vertraulich, unabhängig und kostenlos.
2. Das Projekt [BALLON](#) - **Barrierearmes Lernen und Lehren Online** hat sich zum Ziel gesetzt, das Studium möglichst barrierefrei zu gestalten: „Grundsätzlich kommen alle Maßnahmen, die für eine barrierefreiere Lehre getroffen werden, allen Studierenden zu Gute, die sich auf neue digitalere Lehr- und Lernformate einstellen müssen. Das Projekt BALLON hat verschiedene Supportangebote. Das Ballon-Team (angesiedelt beim CDO) unterstützt und berät Sie bei der Erstellung und

Überprüfung barrierearmer digitaler Lehrinhalte oder -materialien. Sie können zudem Ihre Materialien auf Barrierearmut prüfen lassen und erhalten eine detaillierte Rückmeldung inklusive Umsetzungsvorschläge. Ausführliche Checklisten helfen Ihnen, Ihre bisherigen Materialien selbstständig zu kontrollieren und ggf. zu überarbeiten. Diese Checklisten enthalten Schritt für Schritt Vorgehensbeschreibungen und listen Kriterien als Grundlage für das selbstständige Gestalten und Überprüfen barrierefreier/barrierearmer Materialien auf“ (Auszüge aus den News in Stud.IP von Martina Salm vom 14.04.2022). Im [Newsletter](#) finden Sie die aktuellsten Entwicklungen zum Barrierearmen Lernen und Lehren Online.

Das Studienzentrum freut sich, Expertinnen aus beiden Einrichtungen für das nächste **LehrInfoTreffen** zum Thema ***Barrierearme Lehre und Nachteilsausgleich*** am **25.05. von 12:00 bis 14:00** Uhr gewonnen zu haben: Dr. Ingrid Zondervan (Leiterin der KIS) sowie Christina Broo und Nadja Willy (Mitarbeiterinnen im Projekt BALLON) halten zunächst einen Impulsvortrag und stehen dann für Fragen zur Verfügung. Anschließend wird Zeit für Austausch unter den Lehrenden am FB11 sein.

Ebenso freudig begrüßen wir die Neugründung der studentischen, studiengangübergreifenden BaS-Initiative, die sich hier einmal vorstellt:

Beeinträchtigung im Studienalltag – Ein Gastbeitrag der neu gegründeten Initiative Barrierearmes Studium (BaS-Initiative)

Obwohl eine Studie¹ der Universität Münster aus dem Jahr 2016 zeigt, dass immer mehr Menschen chronisch erkranken und die UN-Behindertenrechtskonventionen beschlossen hat, dass Menschen mit Beeinträchtigungen keiner Chancengleichheit und Diskriminierung unterliegen sollen, sieht es in der praktischen Umsetzung bei besonderen Belangen von Studierenden immer noch schwierig aus². Doch wie können verschiedene Hürden von Studierenden im Universitätsalltag konkret aussehen?

„Chronisch kranke Menschen sind immer wieder aufgefordert, sich Lehrenden über ihre Krankheit zu offenbaren, um Nachteilsausgleiche umzusetzen.“

¹ <https://www.studentenwerke.de/de/content/studieren-mit-behinderungen-zahlen-und-fakten>

² <https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/HRK-Empfehlung%20-%20Eine%20Hochschule%20f%C3%BCr%20Alle%20-%202009-04-21.pdf>

„Studierende mit Sehenschränkungen sind unter anderem darauf angewiesen, dass bei Vorträgen statt eines Mauszeigers ein Laserpointer verwendet wird.“

„Aufgrund später Einteilung in Seminare ist die Planung eines Therapie- und Behandlungsplans stark erschwert. Besonders wenn das Seminar auch noch zeitlich spontan umstrukturiert wird.“

„Ständiger Raum- und Campuswechsel gehen mit kurzen Pausenzeiten einher und belasten Menschen mit chronischen Beeinträchtigungen nur noch mehr.“

„Kleine und zu wenige Toilettenräumen erschweren z.B. den Wechsel eines Blasen-katheters.“

„Nicht alle Räume haben einen größtmöglichen Zugang, sodass Rollstuhlfahrende die Räume ebenfalls betreten könnten.“

Diese Beispiele umfassen längst noch nicht alle Probleme, aber sie zeigen auf, dass die Bedeutung einer Veränderung und Umsetzung umso größer ist. Hier knüpft die **Initiative „Barrierearmes Studieren“ (BaS-Initiative)** an, die sich für Anliegen von Studierenden mit Einschränkungen und chronischen Erkrankungen einsetzt. Die BaS-Initiative, wurde von Studierenden des Fachbereichs 11 neu und studiengangübergreifend gegründet. Die BaS-Initiative betont dabei: „Uns ist dabei wichtig, niemanden an den Pranger zu stellen. Stattdessen wollen wir die Aufmerksamkeit und Sensibilität für das Thema ´Studieren mit chronischen Erkrankungen´ stärken und strukturelle Rahmenbedingungen in den Fokus nehmen.“ Unser Leitbild ist: **So sollen Nachteile in Zukunft erst gar nicht mehr entstehen, anstatt immer nur ausgeglichen zu werden.**

Die BaS-Initiative wurde 2022 von Anika Küchenhoff (Psychologie), Anna Miriam Böge (Psychologie) und Jan Donix (Pflégewissenschaft) in Kooperation mit dem Studienzentrum an der Universität Bremen im Fachbereich 11 gegründet. Falls Sie Interesse haben, bei der Initiative aktiv mitzumachen, melden Sie sich bitte bei: bas11@uni-bremen.de. Es ist bald ein weiteres Austauschtreffen geplant zu dem wir Sie herzlich einladen.

Im Fachbereich 11 konnte kurzfristig auf Bitten der Initiative ein **Time-Out-Room** (GRA 2, 0250) für Studierende zur Verfügung gestellt werden. Dieser kann als Ruheraum von Studierenden mit Beeinträchtigungen genutzt werden wie auch als Stillraum.

Veranstaltungen

Stattgefundenen Veranstaltungen

- Am LehrInfoTreffen (LIT) zum Semesterstart nahmen 15 Lehrende teil.
- Am 10. Neue-innovative-Lehre Treffen am 27.04. nahmen 12 Personen teil. Es wurde über die Themen „Wiederankommen im (Lehr-&Lern-)Raum“ und Einsatz von Videos in Lehrveranstaltungen diskutiert. Außerdem wurde mit der Lean-Coffee-Methode experimentiert.

Geplante Veranstaltungen für Lehrende am FB 11

- LehrInfoTreffen (LIT) zum Thema ***Barrierearme Lehre und Nachteilsausgleich*** online, am 25.05. von 12:00 bis 14:00 Uhr.
- LehrInfoTreffen (LIT) zum Thema ***Mitarbeiter*innen mit Care-Aufgaben*** online, 08.07.2022. von 12:00 bis 14:00 Uhr. Nach einem Impulsvortrag von Bettina Schweizer von der Arbeitsstelle Chancengleichheit wird Zeit für Rückfragen und Austausch sein. Dieses LIT wird in Kooperation mit den [dezentralen Frauenbeauftragten am FB 11](#) organisiert.

Auswertungen der Lehrendenbefragung

An der **zweiten großen Lehrendenbefragung** zur Lehre im WiSe 20/21 und SoSe 2021 – dem zweiten und dritten Online-Semester – haben insgesamt 605 Lehrende der Universität Bremen teilgenommen (der Gesamtrücklauf liegt bei ca. 20%). Aus dem Fachbereich 11 haben sich **49 Lehrende beteiligt**: 10 (Junior-)Professor*innen, 18 WiMis, 11 Lektor*innen, 8 Lehrbeauftragte sowie 2 Sonstige Mitarbeiter*innen. Die Rücklaufquote aus dem Fachbereich 11 liegt bei ca. **40%**.

Zusammenfassende Ergebnisse für den Fachbereich 11:

- Die digitalen Semester hatten diverse Auswirkungen auf die Arbeitssituation: Die Arbeitszeit und der Arbeitsaufwand waren höher, da Lernziele und Lehrformate sowie Prüfungsleistungen angepasst werden mussten.
- Die meisten Befragten erhielten keine Unterstützung durch studentische Hilfskräfte.
- Im Vergleich zu den Präsenzsemestern wurde der Aufwand für die Vorbereitung von den meisten als (deutlich) höher eingeschätzt.

- Die Kommunikation mit den Studierenden fand am häufigsten via Zoom/BBB und E-Mail statt.
- Vorlesungen wurde von den meisten Lehrenden vorwiegend bzw. vollständig synchron angeboten.
- Seminare und Übungen wurden von den meisten Lehrenden vorwiegend bzw. vollständig synchron angeboten. Niemand hat Seminare vollständig oder vorwiegend asynchron angeboten.
- Für Vorlesungen bzw. Seminare planen die meisten Lehrenden auch zukünftig vor oder nach den Veranstaltungen Skripte bereitzustellen.
- Videos und Aufzeichnungen planen einige Lehrende auch zukünftig vor bzw. nach der Lehrveranstaltung zur Verfügung zu stellen.
- Für Vorlesungen und Seminare planen viele Lehrende die Kommunikation mit Studierenden über E-Mail, Foren oder Messengers sowie synchrone Online-Sprechstunden fortzusetzen.
- Für Seminare werden zudem von vielen Lehrenden Arbeitsaufträge via Stud.IP, Quiz-Tools und (a)synchrone Gruppenarbeiten geplant. Einige planen auch kollaborative Gruppenarbeiten.
- Die meisten gaben an, zur Sicherstellung der Barrierefreiheit keine besonderen Maßnahmen durchzuführen.
- ZOOM wird von vielen genutzt und als hilfreich benannt.
- Bei vielen Tools (insbesondere über Stud.IP) waren die Lehrenden mit dem Nutzen zufrieden; viele wurden jedoch nicht genutzt.
- Die meisten verfügten über einen Arbeitsplatz sowie Zeiträume an bzw. in denen sie ungestört arbeiten können.
- Die meisten verfügten über die technische Ausstattung, jedoch viele nur privat.
- Aufgrund der COVID-19-Pandemie bestanden bei mindestens einem Drittel der Lehrenden Sorgen hinsichtlich der Arbeit in Bezug auf folgende Aspekte: Verzögerungen bei Antrags- und Forschungsvorhaben, Mehrbelastungen in der Lehre, erhöhter organisatorischer und verwaltungstechnischer Aufwand, Qualitätseinbußen in der Lehre/in den Prüfungen bzw. im wissenschaftlichen Austausch/Forschung, Weg zur Arbeit sowie Publikationen verzögern sich.

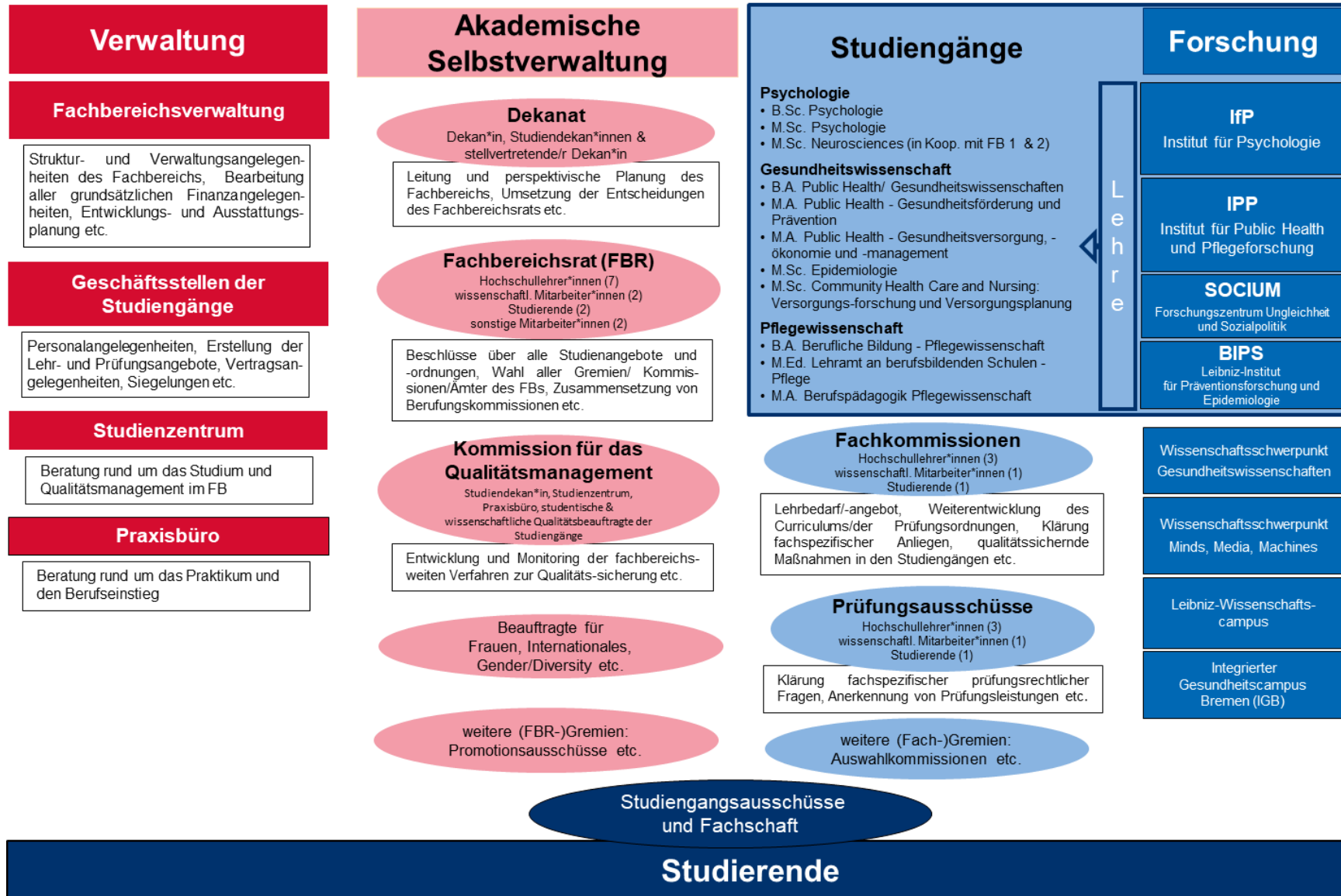
Den detaillierten Auswertungsbericht, der am 15.03. an alle Lehrenden per Mail verschickt wurde, finden Sie im [internen Bereich](#) der FB11-Homepage.

Homepage

Die FB11-Seite hat ein neues Design und alle [Mitarbeiter*innen des FB 11](#) sind nun auf der Homepage verzeichnet. Die Seite [Informationen für Lehrende](#) wurde ebenfalls bearbeitet. Sie finden hier neben Aktuelles und Ankündigungen viele Infos und Ansprechpersonen für die Lehrgestaltung.

Organigramm

Die Kommission für Qualitätsmanagement am Fachbereich 11 (KomQ) hat im März ein neues Organigramm für den Fachbereich 11 erstellt. Nach Anpassungen an das neue Corporate Design der Uni präsentiert sich der Fachbereich nun so:



Update auf Stud.IP 5

Stud.IP wurde im März von der Version 4.4.1 auf die Version 5 aktualisiert. Die relevanten Neuerungen sind:

- neuer Bereich "Mein Arbeitsplatz" für alle eigenen Inhalte in Stud.IP
- überarbeitete Liste "Meine Veranstaltungen" mit neuer Kachelansicht
- verbessertes Management von Tools in Veranstaltungen
- neues Feedback-Element in Veranstaltungen
- Etherpads ersetzen die Stud.IPads
- Wegfall der Literaturlisten, stattdessen Bibliotheksanbindung im Dateibereich
- Überarbeitung von Blubber
- neue Studiengruppen Funktionalitäten, z.B. der Reiter Mehr... mit Ablaufplan und Teilnehmendenverwaltung
- Integration der Courseware, einem leistungsfähigen Editor für Lernmaterialien (Beta-Version)

Kurzinformationen zu den einzelnen Neuerungen, Funktionen und Plugins können Sie hier nachlesen. Einige Texte fehlen noch, diese sind noch in Arbeit und folgen in Kürze: <https://www.uni-bremen.de/zmml/kompetenzbereiche/lehr-lernunterstuetzung/neues-in-studip>

Darüber hinaus wurde eine Fülle an Detailverbesserungen vorgenommen, die sowohl die Benutzung von Stud.IP vereinfachen als auch die Entwicklung für die Plattform erleichtern.

Hilfreiche und interessante Homepages/Links

Informationen für Lehrende des FB 11:

<https://www.uni-bremen.de/fb11/beratung/studienzentrum/informationen-fuer-lehrende>

Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) – Unterstützung für die eigene Lehre: <https://www.uni-bremen.de/zmml>

Studytool – Tools und Tipps zum digital gestützten Studium:

<https://blogs.uni-bremen.de/studytools/>

Und zum Schluss...

wünschen wir Ihnen einen guten Start ins Sommersemester 2022 – mit vielen spannenden Begegnungen, die nun wieder in Präsenz mit allen Sinnen erlebt werden können.

Herzliche Grüße

- Prof. Dr. Hans-Christian Waldmann – Studiendekan für den Studienbereich Psychologie
- Prof. Dr. Henning Schmidt-Semisch – Studiendekan für den Studienbereich Public Health/ Pflegewissenschaft
- Beate Heitzhausen – Praxisbüro
- Britta Schowe – Studienzentrum
- Dr. Nadine Ochmann – Studienzentrum

Haben Sie Rückmeldungen zum LehrInfo-Blatt? Welche weiteren Themen würden Sie sich wünschen? Schreiben Sie gerne an: nochmann@uni-bremen.de